



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

E.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

Dürre des Wetters. IV. à 409.

Durst wird starckmüthig überwunden aus Furcht
des vergifteten Wassers. IX. 52.

E.

Ecce Homo. XI. à 539.

Edelgestein, Sinnbild der Allerheiligsten Dreysaltigkeit. IX. 11.

Edlmann verlaßt sich auf seine Reicht = Väter,
und hat im Todt keinen. I. 450. bleibt stehen
zu denen Worten.: Et incarnatus &c. und be-
kômmt vom Teuffel einen herben Backen = Streich.
II. 332.

Ehr, gegen Gott und Menschen ist unterschieden.
II. 340. menschliche. VI. à 40. eytle. à 59. wie
mans überwinden soll. à 77. ist ein Vorwurf
der Großmüthigkeit. IX. 184. wird unterschieden.
à 199. soll verdient werden. X. à 445. nit ge-
sucht. à 450.

Ehr = Geitz, wie er beschaffen. VI. à 1. ist sünd-
haft. 2. dessen üble Folgen. à 20.

Eichbaum zum Kirchen = Bau werden leicht ge-
tragen. I. 228.

Einsältigkeit. VIII. à 326.

Einigkeit gefallet dem H. Geist. XII. 453.

Einsprechungen heiligen soll man nit widerstehen.
X. à 291.

Eleazarus gibt sich starckmüthig in den Todt. IX.
49. der Machabäer. ibid. 77.

- Elias lebt noch. II. 142. macht die Teuffels-Diener zu Schanden. VII. 344.
- Eligius der H. Gold-Schmid verlaßt sich sicher auf Gott. I. 224.
- Elisabeth Königin in Engelland unglückselig. I. 82.
- Elisäus verlangt doppleten Geist Eliä. I. 20. führet die Feind, so ihn fangen wollen, gefangen in die Stadt Samaria. XI. 258.
- Elteren, wie man unterthänig seyn soll. X. à 188.
- Empfängnuß Mariä ohne Mackel. XII. à 456. ist zu verehren. à 457.
- Engel zeichnet die Namen der Sünder nit auf. I. 535. bringen Speisen im Ueberfluß. II. 301. bringt einen Priester wegen gelesener Heil Mess wunderbahrlich nacher Haus. 352. sollen verehret werden. II. à 442. haben Abscheuen ab der Unlauterkeit. V. 161. erscheinen in Gestalt eines Armen. VIII. 251. streitten für die Machabäer. IX. 90. & 91. soll man anrufen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 62. kommen alle Mariä bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
- Englisch Gruß erscheint wunder bahrlich auf den Blättern eines Baums. II. 288. wird von Jesu nachgesprochen biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ic. IX. 269. errettet vom Teuffel. XII. 502.
- Ephrem erfahret wider seine Meynung die Heiligkeit Basili. XII. 373.
- Epimenides schlafft bey 80. Jahr lang. VIII. 503.

- Erbschafft Gottes wird durch die Menge des Erben nit geminderet. I. 53.
 Erb-Sünd, was sie geschadet. VII. 220. & 398.
 Erbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Christi. XII. 185.
 Erforschung des Gewissens. III. à 510.
 Erinnerungen heylsame bey gleichgültigen Sachen. I. à 270. der Sünden. II. à 53. wegen der Genugthuung. à 7c. wegen dem Widerfall. ab 86.
 Erkenntnuß seiner selbst. IX. à 237.
 Erlustigung ist nothwendig. IV. 162.
 Erscheinung des H. Erren. X. ab 86.
 Esther aus schlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.
 Ethai verlasset den David in der Gefahr nit. XII. 377.
 Ewigkeit Gottes. II. à 140. ins gemein. III. à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.
 Exempel böse, wie schädlich. IV. à 51.
 Exorcismi, warum sie nit allzeit kräftig. X. 401.
 Eysen billicher entschuldiget vom Neid. VI. à 448. unbescheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.
 Eysen glüendes brennet nit. X. 26.

F.

- Fähler seynd nit ruhmwürdig. II. 109.
 Fall in die Sünd soll uns wickig machen. II. 88.
 Falschheit, so wider die Einfalt ist. VIII. à 343.